

# „Bekomme ich lebensrettende MEDIKAMENTE aus dem Ausland, Herr Doktor?“



**DR. MED. DIERK HEIMANN**  
ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.  
[www.ihr-hausarzt-in-mainz.de](http://www.ihr-hausarzt-in-mainz.de)

**DIERK HEIMANN'S NEU! YOUTUBE-CHANNEL**

## WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRD

Dr. Heimanns Kolumne verfolgen jede Woche einige Millionen Leserinnen und Leser. Da wir leider nicht mehr jede Frage persönlich beantworten können, haben wir Dr. Heimann und sein Team gebeten, auf die häufigsten Fragen in einem Video einzugehen – verständlich, umfassend und medizinisch auf dem neuesten Stand. Jede Woche neu!

### Wenn auch Sie eine Frage haben:

Hinterlassen Sie uns gern Ihr Anliegen. Bitte beachten Sie jedoch: Dr. Heimann kann leider nur allgemeine Fragen beantworten. Reichen Sie daher bitte keine Befunde oder persönlichen Unterlagen ein.  
**Dr. med. Dierk Heimann**  
Postfach 23 00 63  
55051 Mainz  
Telefon: 0800 9863373  
E-Mail-Adresse:  
[frage@hausarzt-kolumne.de](mailto:frage@hausarzt-kolumne.de)

### So gelangen Sie zu den Videos:

[www.hausarzt-kolumne.de](http://www.hausarzt-kolumne.de)  
Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.



### Welche Möglichkeiten haben Betroffene?

„Es gibt zum Beispiel die sogenannte Härtefall-Regelung. Das bedeutet, dass es Medikamente auf der Welt gibt, bei denen die Chance groß ist, dass Betroffene darauf ansprechen – aber sie sind bei uns noch nicht zugelassen“, sage ich. „Leider stehen auf der Liste wenige Wirkstoffe – die finden Sie beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte.“ Sie schreibt es auf. „Fragen Sie auch beim Behandlungsteam Ihrer Schwester nach.“ „Gibt es noch etwas?“ Ich nicke. „Der Gemeinsame Bundesausschuss aus Ärzten und Krankenkassen führt eine Liste über den sogenannten Off-Label-Use. Da wird ein Medikament beispielsweise gegen eine bestimmte Krebsart verschrieben, das dafür in Deutschland nicht zugelassen ist. Das sind Wirkstoffe, die wir lange kennen. Wie das Rituximab zum Beispiel.“ Auch das notiert sie sich. „Stehen da viele Wirkstoffe drauf?“, möchte sie wissen. „Einige. Diese Liste wächst aber viel zu langsam. Wir wissen viel mehr, als sich dort findet. Es dauert etwa zwei Jahre pro Medikament, bis eine Entscheidung fällt. Ich war gerade auf dem DGHO-Krebskongress in Hamburg, da ging es genau darum. Auch hier lohnt das Nachschauen.“

### Wichtig: mit allen Beteiligten ins Gespräch gehen

Meine Patientin schreibt sich alles auf. „Und dann gibt es noch den sogenannten individuellen Heilversuch. Wenn das Behandlungsteam Ihrer Schwester glaubt, dass es irgendwo auf der Welt etwas Hilfreiches gibt, dann kann – in Einzelfällen – auch ein bei uns nicht zugelassenes Medikament außerhalb von klinischen Studien zum Einsatz kommen. Das kann jedoch teuer werden und ist leider schwammig gesetzlich geregelt. Man sollte vorher mit der Krankenkasse und dem Hersteller oder einer international bestellenden Apotheke sprechen, ob das überhaupt möglich ist und bezahlt wird. Gerade Krebsmedikamente gehen oft in die Zehntausende.“ Obwohl das alles viel Bürokratie bedeutet, scheint meine Patientin ein wenig erleichtert zu sein. „Damit habe ich zumindest drei Ansatzpunkte und muss nicht mit dem Wissen leben, dass nichts mehr getan werden kann“, sagt sie. „Meine Schwester kann sich damit gerade nicht befassen. Sie hat keine Kraft. Ich mache mich für sie auf die Suche, Herr Doktor. Danke!“ Ich drücke meiner Patientin fest die Daumen, dass sie für ihre Schwester etwas findet.



„Manchmal stoße ich an meine Grenzen – und an die unseres Gesundheitssystems. „Herr Doktor, heute geht's um meine Schwester“, sagt meine Patientin. „Sie hat schwer Lungenkrebs. Der Arzt in der Klinik sagte, es gäbe Medikamente aus dem Ausland, die ihr vielleicht helfen könnten.“ Leider höre ich das immer wieder. Gerade bei Krebserkrankungen werden neue Medikamente oft zuerst in den USA zugelassen. Auch arbeiten die Behörden dort mitunter schneller. „Leider weiß ich, was Sie meinen. Im Schnitt vergehen acht Monate, bis die Wirkstoffe auch bei uns verfügbar sind. Für einige Betroffene kann das die halbe verbleibende Lebenserwartung bedeuten.“ Meine Patientin ist erschüttert. „Und jetzt? Meine Schwester hat ohnehin nicht mehr lange zu leben.“

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: JAR'S BERG



Jedem dritten Deutschen rauben Stress und Sorgen die Nachtruhe

**DAS HILFT, WENN WIR NACHTS NICHT MEHR ZUR RUHE KOMMEN**

# Schlafen Sie gut?

Haben Sie sich auch schon schlaflos im Bett gewälzt? Von der einen Seite auf die andere geworfen? Quälende Gedanken im Kopf und die Sorgen wurden immer größer, als sie es ohnehin schon sind? Müde und antriebslos fühlen Sie sich am nächsten Tag.

**W**as können Sie tun, um schnell wieder in den erholsamen Schlaf zu finden? Denn schlafen müssen Sie, um gesund zu bleiben.

### Schlafforscher haben GABA im Fokus

Wer nachts schlecht schläft, hat oft einen zu geringen GABA-Spiegel. GABA (Gamma-Aminobuttersäure) gilt als körpereigener Schutzstoff der Nerven und ist

der wichtigste Stoff für den Schlaf. Im heutigen Alltagsstress und mit zunehmendem Alter wird die körpereigene GABA-Versorgung damit immer wichtiger. Hier kommt das neue Lioran classic für Nacht und Tag ins Spiel mit dem einzigartigen Wirkstoff aus der Passionsblume.

### Natur packt das Übel an der Wurzel

Die Passionsblume verhindert den Abbau von GABA und regt den Körper an, GABA in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Schnell in 30 Minuten\* entfaltet die Passionsblume in Lioran classic so die entspannende, ausgleichende und angstlösende Wirkung. Durch 2 kleine Lioran classic-Kapseln am Abend kommen die Gedanken wohlthuend zur Ruhe.<sup>5,6</sup> Das erleichtert spürbar das Einschlafen und das

Durchschlafen in der ganzen Nacht.<sup>7</sup>

### Gut schlafen im Stress dieser Zeit

Am Tag stärkt Lioran classic das Nervenkostüm und schenkt innere Ausgeglichenheit.<sup>6</sup> Der Stress des Alltags landet nicht mehr im Bett, was die erholsame Nachtruhe weiter unterstützt. Natürlich ohne Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und bei guter Verträglichkeit. Die längere Lioran classic-Einnahme fühlt sich an wie eine Kur für das gesamte Lebensgefühl.



\* Klinische Studien zum Nachweis der schnellen Wirksamkeit der Passionsblume: <sup>1</sup> Dimpfel et al. (2012) Neurosci Med; 3(2): 130; <sup>2</sup> Movafegh et al. (2008) Anesth Analg; 106(6): 1728-1732; <sup>3</sup> Aslanargun et al. (2012) J Anesth; 26: 39-44; <sup>4</sup> Dantas et al. (2017) Med Oral Patol Oral Cir Bucal; 22(1): e95; <sup>5</sup> hervorgerufen durch innere Unruhe; <sup>6</sup> Gibbert et al. (2017) Compl Med Res; 24(2): 83-89; <sup>7</sup> Lee et al. (2020) Int Clin Psychopharmacol; 35(1):29-35\*

Lioran® classic für Nacht und Tag die Passionsblume. Wirkstoff: Passionsblumenkraut-Trockenextrakt. Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Besserung des Befindens bei nervlicher Belastung und zur Unterstützung des Schlafes ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Enthält Lactose. (Stand: 12/2022) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Cesra Arzneimittel GmbH & Co. KG, Braunnattstraße 20, 76532 Baden-Baden

### Für die Apotheke



9,90 Euro, 20 Kapseln (AVP)  
PZN 18 45 32 45